

# MEG CABOT

ERSTE  
LIEBE

ZWEITE  
CHANCE



ROMAN



Die Patels denken, dass ich die Baubeschränkungen checke. Sie möchten einen Pool einbauen.

Aber ich schätze, das ist eine gute Frage: Wo sind meine Eltern jetzt?

---

Carly Stewart

12:34

Die Patels können keinen Pool einbauen, außer sie errichten eine drei Meter hohe Rückhalte-mauer. Das Haus befindet sich in einer historischen Schwemmebene. Weißt du noch, letztes Jahr hatten wir genau dasselbe Problem, als die Greenwalds ein Angebot machen wollten.

---

Marshall Stewart

12:34

DAS IST MIR BEWUSST, CARLY. WO SIND MEINE ELTERN???

---

Carly Stewart

12:34

Ach, PLÖTZLICH machst du dir Sorgen. Ich sage dir schon seit Weihnachten, dass mit deinen Eltern was nicht stimmt, aber du wolltest ja nicht auf mich hören.

„Sie sind bloß exzentrisch.“ „Sie sind begeisterte Sammler.“ „Es ist völlig normal, so viele Katzenfiguren zu besitzen.“

Warum bin in dieser Ehe ich für alles zuständig? WARUM? Du hast schließlich Familienangehörige, darunter eine Schwester, die als Anwältin in der Privatkanzlei deines Vaters arbeitet.

Nicht dass deine Schwester sich dazu herabgelassen hätte, ans Telefon zu gehen, als ich sie eben anrief, um ihr exakt dieselbe Frage zu stellen wie du mir gerade – nämlich wo sind eure Eltern?

---

Marshall Stewart

12:35

Lass meine Schwester da raus. Und was meinst du damit, dass du mich seit Weihnachten gewarnt hast? Was war denn an Weihnachten?

---

Carly Stewart

12:35

Weißt du nicht mehr, wir waren bei deinen Eltern zum Essen eingeladen, und im Vorgarten lagen die ganzen Truthahngerippe, die noch von unserem letzten Besuch an Thanksgiving übrig waren.

Kam dir das nicht seltsam vor?

Marshall Stewart

12:36

Mom meinte, sie hat sie extra für die Katzen rausgetan.

Carly Stewart

12:37

Marshall. Deine Eltern haben keine Katzen.

Marshall Stewart

12:37

Oh.

Tja, ich schätze, jetzt schon.

Carly Stewart

12:38

Ja, sämtliche Katzen aus der Nachbarschaft.

Können wir jetzt vielleicht zugeben, dass deine Eltern ein Problem haben, und etwas dagegen UNTERNEHMEN? Mir persönlich ist nämlich die Vorstellung zuwider, dass Summer Hayes auf Facebook über meine Schwiegereltern herzieht. Was sie, zu deiner Information, bereits getan hat, genau wie sie sich über Bailey und ihr Indianerkostüm beschwert hat.

Marshall Stewart

12:38

Was stimmt denn nicht mit Baileys Kostüm? Abgesehen davon, dass es dreckig ist, weil sie sich weigert, es auszuziehen?

Carly Stewart

12:38

Summer Hayes behauptet, andere Eltern hätten sich darüber beschwert, dass es kulturell unsensibel sei.

Marshall Stewart

12:38

Na, prima. Ich bringe mich um.

Gleich nachdem ich diese anderen Eltern umgebracht habe. Und dann meine eigenen.

Ist dir bewusst, dass die Patels vielleicht die letzten Kunden sind, die wir jemals haben werden? Jeder in dieser Stadt weiß, dass der ehrenwerte Richter Richard P. Stewart mein Vater ist.

Was bedeutet, dass jeder in dieser Stadt, der ein Stewart-Immobilien-Schild im Vorgarten hat, dieses heute Abend wahrscheinlich in seine

Recyclingtonne stopfen wird, weil er nicht mit dem Sohn eines bekannten Verbrechers in Verbindung gebracht werden möchte.

Carly Stewart

12:38

Jetzt übertreibst du. Wir kennen noch nicht mal die ganze Geschichte. Deine Eltern sind solange unschuldig, bis man ihnen das Gegenteil beweist, okay? Zumindest hat das dein Dad immer gesagt über die Leute, die er jeden Tag vor Gericht sah.

Marshall Stewart

12:39

Ja, und sieh dir an, was mit den meisten geschehen ist.  
SCHULDIG.

Carly Stewart

12:39

Hör auf. Diese Stadt war immer ziemlich nachsichtig, genau wie dein Vater. Sie hat schließlich deinem Bruder verziehen, richtig? Dabei war Reed früher einmal der meistgehasste Junge in Bloomville. Und jetzt ist er ihr Goldjunge. Im Antonelli's hängen seine Schuhe an der Wand, die er bei den US Open getragen hat!

Marshall Stewart

12:40

Carly, meine Schwester ist mit dem Besitzer des Antonelli's verheiratet. Weißt du noch, was der Therapeut gesagt hat? Es gibt einen Unterschied zwischen unterstützend und herablassend. Hast du Trimble erreicht? Reed? Irgendwen?

Carly Stewart

12:40

Die Sekretärin meinte, dass deine Schwester einen Termin in der Schule hat und nicht gestört werden darf – irgendwas wegen Ty. Und bei deinem Bruder meldet sich sofort die Mailbox. Ich nehme an, er ist noch nicht auf, er lebt schließlich in Kalifornien. P.S. Der Therapeut hat AUCH gesagt, dass du Aggressionsprobleme hast und ein Hobby brauchst.

Marshall Stewart

12:41

Reed ist auf. Wahrscheinlich ist er bereits auf dem Platz und schlägt Bälle.  
Der Bastard.

Und wenn Ty auch nur ein bisschen nach ihrer Mutter kommt, als DIE 14 war, wundert es mich nicht, dass meine Schwester in die Schule zitiert wurde.

Sag mal, wie viele Abonnenten wird der Bloomville Herald haben? 5000? 2000?

Carly Stewart

12:42

Keine Ahnung. Nicht so viele. Wird nicht ständig darüber geklagt, dass heutzutage niemand mehr die Zeitung liest? Ich habe gehört, dass überall Journalisten entlassen werden.

Marshall Stewart

12:42

Richtig! Solange kein soziales Netzwerk die Geschichte aufgreift, sind wir also einigermaßen sicher. An der ganzen Sache ist wahrscheinlich nichts dran. Da wurde aus einer Mücke ein Elefant gemacht.

Carly Stewart

12:42

Marshall, das sagst du schon seit Monaten, und sieh dir an, was passiert ist. Ich denke, du willst die Realität nicht wahrhaben. Deine Eltern brauchen Hilfe. Ernsthafte Hilfe.

Marshall Stewart

12:42

Komm schon, Carly, meinen Eltern fehlt nichts. Dad ist der klügste Mann, der jemals in dieser Stadt gelebt hat. Und Mom ist großartig! Ich wette, die ganze Sache ist ein Missverständnis, und bis heute Abend wird sich der Rauch verzogen haben, und wir werden mit Mom und Dad herzlich darüber lachen. Wart's ab, du wirst schon sehen. 😊

## Dumpfbacke der Woche

Sei froh, wenn das einzig Peinliche, was *deine* Eltern jemals verbochen haben, ist, deine alten Babyfotos auf Facebook hochzuladen!

Der ehrenwerte Richter Richard P. Stewart und seine Frau, beide 75 und gebürtig aus Bloomville, Indiana, genossen gestern Abend ihr romantisches Dinner im Shenanigans Neighborhood Bar and Grill so sehr, dass sie beschlossen, auf eine ganz spezielle Art dafür zu bezahlen.

Als die Kellnerin Tiffany Gosling (ebenfalls aus dem entzückend benannten Bloomville) den Tisch des Seniorenpaars aufsuchte, nachdem dieses gegangen war, fand sie eine Briefmarke, die an die Rechnung geheftet war (anstatt des gängigeren Zahlungsmittels Geld). Der Briefmarke war eine Notiz beigefügt, auf der stand:

*Vielen Dank für das köstliche Essen. Bitte akzeptieren Sie diese seltene Zwei-Cent-Gedenkbriefmarke mit dem Konterfei des ersten Präsidenten unserer Nation, George Washington, als Entgelt für unseren Verzehr. Sie ist über 400 Dollar wert.*

Zuerst war Tiffany begeistert ... bis sie den wahren Wert der Briefmarke ermittelte.

Es stellte sich nämlich heraus, dass die Zwei-Cent-George-Washington-Briefmarke, die zwischen 1922 und 1938 ausgegeben wurde, gar nicht so selten ist. Der Richter und seine Frau hatten ein 59-Dollar-Menü mit einer Briefmarke im Wert von vier Dollar bezahlt, was nicht einmal für Tiffanys Trinkgeld reichte.

Die Polizei kam und nahm den Vorfall auf, als die Stewarts in diesem Moment zurückkehrten: Der gute Richter hatte sein Doggie Bag vergessen.

Das Ehepaar ist angeklagt wegen Verabredung zu betrügerischen Zwecken, Zechprellerei und unerlaubter Besitzübernahme von fremdem Eigentum und wird hiermit vom NY Journal nominiert zur ...

## Dumpfbacke der Woche

Stimmen Sie ab!